



Konrad Ronecker und Josef Vorgrimler:

Zwei Musterbeispiele für bürgerschaftliches Engagement geehrt

Im Rahmen der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental Anfang Juli dankte Verbandsvorsitzender Christian Ante auch im Namen aller Verbandsbürgermeister Konrad Ronecker und in Abwesenheit Josef Vorgrimler ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Umwelt und der Allgemeinheit. Ganz gleich, ob beim Thema Photovoltaik, der Einrichtung des Erlebnis- und Vogellehrpfads, der Umsetzung von Neophyten- und Tannenreisigaktionen oder auch der Idee zur Pflanzung von Jahrgangsbäumen durch die Hexentalschule – immer wieder waren beide ihrer Zeit voraus und konnten so im ganzen Hexental ihre Spuren hinterlassen. Sie waren mit ihrem Einsatz Vorbild für die heutige Arbeitskreise in Klima- und Umweltfragen und trotz ihrer religiösen Wurzeln stets weltoffen, was auch am „Ökumenekreis Bewahrung der Schöpfung Hexental“ abzusehen sei. „Wenn es nur solch engagierte Bürger wie Konrad Ronecker und Josef Vorgrimler gäbe, bräuchte man gar keinen Staat mehr“, so Ante in seiner Laudatio. Er berichtete davon, wie diese Einstellung ihn selbst inspiriert und letztendlich sogar zur Gründung einer Streuobstinitiative in seinem Heimatort geführt habe. Das Motto, nicht zuerst zu schauen, was die Gesellschaft für einen, sondern, was man selbst für die Gesellschaft tun könne, sei ein Vorbild für alle Bürgerinnen und Bürger. Dies sei umso bewundernswerter, als insbesondere Familie Ronecker von einigen Schicksalsschlägen betroffen gewesen sei, welche dem Einsatz jedoch keinen Abbruch getan hätten. Nun sei es jedoch an der Zeit, auch aus Alters- und Gesundheitsgründen etwas zurückzustecken und den Weg für Andere frei zu machen, die hoffentlich von dem äußerst erfolgreichen Wirken angesprochen und motiviert werden.

Konrad Ronecker berichtete von dem guten Zusammenspiel mit Josef Vorgrimler, der ihm als Kasernenverwalter ein stets zuverlässiger und treuer Wegbegleiter gewesen sei, aber zur Ehrung leider nicht anwesend sein könne. Der Erfolg sei nur gemeinsam mit über 50 weiteren Mitstreitern, welche alle eine entsprechende Ehrung verdient hätten und in deren Namen er sie gerne entgegennehme, zu erreichen gewesen. Ein Erfolgsfaktor war, dass man von Anfang an dezentral organisiert gewesen sei und in jeder Gemeinde seine zuverlässigen Ansprechpartner gehabt habe. So seien in Bollschweil insbesondere Hans Joachim Weiser und Christiane Leuthner zu nennen, in Sölden Albert Holland und Doris Fürstos, in Wittnau Gustl Faller und Herbert Eichelmann, in Au Elmar Bitzenhofer und Jörg Kindel und in Merzhausen Eugen Isaak und Gabriele Bastian. Für fachlichen Rat stand immer Johannes Wiesler zur Seite, Karl Niegisch kümmerte sich zuverlässig um die Finanzen und Andrea Gallien unterstützte die Arbeit stets mit ihren Veröffentlichungen in der Badischen Zeitung.



Ein ganz besonderer Dank gelte auch den Bürgermeistern, die für alle Belange stets ein offenes Ohr hatten und auch immer gerne unterstützend wirkten. Ein positives Gefühl bereite es, zu sehen, wie gut die ins Leben gerufenen Projekte wie der Erlebnispfad Hexental angenommen wurden und dass viele in die Wege geleitete Maßnahmen wie zum Beispiel das Pflanzen des Jahrgangsbaums auch künftig weitergeführt werden.



Die Bürgermeister der VG Hexental bedanken sich bei Konrad Ronecker und Josef Vorgrimler für ihren langjährigen und vorbildlichen Einsatz (v. l. Benjamin Bröcker, Horben, Christian Ante, Merzhausen, Konrad Ronecker, Markus Rees, Sölden und Jörg Kindel, Au und Wittnau).

Foto: Gemeinde Merzhausen